

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Schulausschusses
am Donnerstag, dem 24.02.2005

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.12.2004 |
| 3 | 04 - 14 0124/2005 Bestellung der Schriftführerin des Schulausschusses und Regelung der Stellvertretung |
| 4 | 04 - 14 0111/2005
E1 Offene Ganztagschulen im Primarbereich;
hier: Beschlussfassung über die Umgestaltung von Grundschulen für das Stadtgebiet Emmerich am Rhein |
| 5 | 04 - 14 0123/2005 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005;
hier: Beratung in den Fachausschüssen |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind: Hinze, Peter
 als Vorsitzender

Die stimmberechtigten
Mitglieder: Armasow, Anni
 Arntz, Anneliese
 Arntzen, Helmut
 Behler, Silke (für Mitglied Heering)
 Bongers, Sandra
 Holt van, Hans
 Hülsberg, Christel
 Kalwa, Beatrix
 Kulka, Irmgard
 Lorenz, Marianne
 Meisters, Edith (für Mitglied Zweering)
 Spiertz, Jochen
 Trüpschuch, Elke (für Mitglied Joosten)
 Trummer, Cathrin
 Ulrich, Herbert

Die beratenden
Mitglieder:

Berntsen, Theodor
Büsen, Regina
Fastenrath
Neubauer, Martin (für Mitglied Mühlenberg-Knebel)
Schulze, Brigitte
Seesing, Paul

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Johannes Diks
Herr Arntz
Frau Berk
Frau Dormann
Herr Gürtzgen
Herr Niemann
Frau Bauditz (Schriftführerin)

Gäste:

Herr Kukulies
Herr Rucki

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Presse und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Vorsitzende die Verpflichtungserklärung der beratenden Mitglieder und sachkundigen Bürger. Er verpflichtet die beratenden Mitglieder und sachkundigen Bürger damit zur gesetzlichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Im Anschluss daran erfolgt die Unterzeichnung durch die sachkundigen Bürger und die beratenden Mitgliedern sowie des Vorsitzenden.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfiel, da keine Anfragen erfolgten.

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.12.2004

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 04 - 14 0124/2005 Bestellung der Schriftführerin des Schulausschusses und Regelung der Stellvertretung

Mitglied Ulrich stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Der Schulausschuss bestellt die Stadtangestellte Birgit Bauditz zur Schriftführerin und Frau Bettina Dormann zur stellvertretenden Schriftführerin.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

4 04 - 14 0111/2005

**E1 Offene Ganztagsschulen im Primarbereich ;
hier: Beschlussfassung über die Umgestaltung von
Grundschulen für das Stadtgebiet Emmerich
am Rhein**

Herr Arntz führt aus, dass im November 2003 eine Projektgruppe gebildet wurde, die überprüfen sollte, ob die Einrichtung einer oder mehrerer offener Ganztagsgrundschulen im Primarbereich für Emmerich in Frage kommt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte man sich in Emmerich mit der Einrichtung offener Ganztagsgrundschulen nicht weiter auseinander gesetzt, da Emmerich eine sehr gute Betreuungssituation vorzuweisen hat. Da aber klar war, dass ab 2007 die Landesförderung für Hortplätze, 13plus und SIT eingestellt werden würde, musste sich mit der Einrichtung einer offenen Ganztagsgrundschule für Emmerich auseinander gesetzt werden, um weiterhin Mittel für Betreuungsmaßnahmen in Emmerich zu binden.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Projektgruppe, ihres Arbeitsauftrages und der Durchführung, verweist Herr Arntz auf die Anlage I der Vorlage.

Die unter Leitung der Projektgruppe durchgeführte Elternbefragung wurde am 07.12.2004 im Ergebnis dem Schulausschuss vorgestellt. Daran schloss sich eine Gesprächsrunde der Schulleiter an. Von Seiten der Schulleiter wurde ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass sie sich 0,1 Lehrerstellen wünschen, damit gewährleistet ist, dass offene Ganztagsgrundschule in Emmerich nicht in additiver Form umgesetzt wird.

Weiterhin weist Herr Arntz darauf hin, dass die Verwaltung sich zum Ziel gesetzt hat, kostenneutral zu arbeiten. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Berechnung für die Finanzierung, die als Anlage der Vorlage beigelegt ist. Er teilt mit, dass Herr Schäfer vom Ministerium für Jugend, Schule und Kinder ihn darauf hingewiesen habe, dass bei der Einrichtung offener Ganztagsgrundschulen unbedingt flächendeckend für die ganze Stadt zu planen sei. Dies seien Erfahrungswerte, die in der Vergangenheit bei anderen Kommunen gemacht worden seien.

Herr Arntz macht deutlich, dass in Emmerich geplant sei, neun Gruppen einzurichten und für diese neun Gruppen knapp 1 Mio. € investive Mittel beim Land beantragt werden sollen. Da die gesamte Stadt als ein Projekt zu betrachten sei, können die Mittel, wie individuell benötigt, auf die jeweilige Schule verteilt werden.

Mitglied Ulrich lobt erneut die Arbeit der Verwaltung, bezeichnet die offene Ganztagsgrundschule als eine pädagogische sehr qualifizierte Sache und stellt den Antrag, laut Vorlage zu entscheiden.

Mitglied Trüpschuch schließt sich dem Antrag der CDU an.

1. Der Rat beschließt, folgende Grundschulen zum Schuljahr 2005/2006 zu offenen Ganztagsschulen umzugestalten:
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Hinter dem Mühlenberg (zwei Gruppen),
Kath. Liebfrauen-Grundschule (zwei Gruppen),
Kath. Grundschule St. Georg, Hüthum (eine Gruppen),
Luitgardis-Gemeinschaftsgrundschule Elten (eine Gruppe),
Förderzentrum Grunewald (Primarbereich, eine Gruppe),
2. Der Rat beschließt die anliegende Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der "offenen Ganztagsschule im Primarbereich" der Stadt Emmerich am Rhein.
3. Der Rat beschließt, städtische Haushaltsmittel, die bisher für die Schulkindbetreuung im Rahmen der Angebote "13plus" eingesetzt wurden und durch die Einrichtung von "offenen Ganztagsschulen im Primarbereich" eingespart werden können, im gleichen Umfang für den Betrieb dieser Schulen zur Verfügung zu stellen. Das Gleiche gilt für die städtischen Mittel, die für "acht bis eins - Betreuungsmaßnahmen" verausgabt wurden. Zum Ausgleich des Defizits werden die städtischen Mittel eingesetzt, die aus Mitteln der Jugendhilfe für den Betrieb des Schulkinderhauses an der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Hinter dem Mühlenberg in Trägerschaft der Waisenhausstiftung bisher aufgebracht wurden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anträge auf Mitfinanzierung der Betriebskosten der offenen Ganztagsgrundschulen durch das Land bis zum 30.04.2005 zu stellen. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die Landesmittel für investive Maßnahmen für die Errichtung von neun Gruppen zu beantragen.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**5 04 - 14 0123/2005 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005;
hier: Beratung in den Fachausschüssen**

Herr Arntz führt aus, dass im Jahre 2005 der Haushalt erstmals als Budgethaushalt erstellt worden ist. Für die Schulen ergebe sich ein Gesamtbudget von 1.838.822.000 €. Dies gelte jedoch nur für den Verwaltungshaushalt, der Vermögenshaushalt sei nach wie vor nicht budgetiert. Ferner stellt er dar, dass bei der Erstellung der Mittelanmeldungen durch die Schulen, die desolate Haushaltssituation berücksichtigt worden sei. Den Schulleitern der einzelnen Schulen wurden die Mittelansätze, so wie von der Verwaltung berücksichtigt zur Verfügung gestellt und es wurde darum gebeten, dass sich die Schulleiter bis zum 21.01.2005 schriftlich dazu äußern sollten, falls in ihren Augen darüber hinaus noch unbedingt Mittel bereitgestellt werden müssten. Die Schulleiter wurden in diesem Zusammenhang nochmals darum gebeten, darauf Rücksicht zu nehmen, dass sich der Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein in einer desolaten Situation befindet. In diesem Zusammenhang weist Herr Arntz darauf hin, dass die Verwaltung in diesem Jahr, wie auch in den Vorjahren, gemeinsam mit den Schulleitern besprochen hat, was benötigt wird, damit ein optimaler Schulbetrieb gewährleistet sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, zunächst den Verwaltungshaushalt (gelbe Seiten des Auszuges aus dem Haushaltsplanentwurf) zu beraten.

Der Vorsitzende ruft die einzelnen Seiten des Einzelplanes 2 auf.

Verwaltungshaushalt

Seite 189, HHSt. 211.4310

Mitglied Berndsen fragt nach, warum die Dienstbezüge der Arbeiter mit 0 € ausgewiesen seien.

Daraufhin antwortet Herr Gürtzgen, das sei auf die Budgetierung zurückzuführen. Die Hausmeister seien bisher bei den Schulen geführt worden, seien nun aber beim Fachbereich 8 angesiedelt.

Seite 190/191 Kath. Leegmeer-Grundschule

Herr Arntz führt aus, dass bezüglich des Schreibens des Schulleiters so verfahren wird, dass sowohl die Renovierung der Weitsprunganlage, als auch die Errichtung einer Zaunanlage aus den Mitteln der baulichen Unterhaltung bestritten werden.

Weiterhin führt er aus, dass keine weiteren Mittel für die Beschaffung eines Klassensatzes Schulmöbel im Haushalt 2005 bereitgestellt werden können. Sollte die Schule der Auffassung sein, dass weitere Schulmöbel erforderlich sind, seien diese aus der HHSt. 5220 zu finanzieren.

Ferner teilt er mit, dass an Mitteln der Betrag von ca. 2.000 € in das Haushaltsjahr 2005 übertragen wird.

Seite 192/193 Kath. Liebfrauen-Grundschule

Herr Arntz teilt mit, dass zusätzliche Mittel für die Anschaffung von Schonern für das Tisch- und Stuhlmobiliar in den Klassen zur Erhaltung des gerade renovierten Parkettbodens sowie ein Lamellenschutz im Sekretariat aus Mitteln der Haushaltsstelle 5220 bestritten werden müssten.

In diesem Zusammenhang weist Mitglied Berndsen darauf hin, dass für die Einführung der flexiblen Schuleingangsphase erhebliche finanzielle Mittel benötigt werden würden, so dass aus der Haushaltsstelle 5220 keine Anschaffung dieser Form getätigt werden könnten.

Mitglied Ulrich stellt den Antrag, dass zum Schutz des Parkettbodens 600,00 € zusätzlich in den Haushalt eingestellt werden sollten. Die Lamellen jedoch aus Mitteln der HHSt. 5220 bestritten werden sollen.

Beratungsergebnis:

12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

Seite 196 Michael-Grundschule

Fachbereichsleiter 4 erläutert, dass sowohl im Haushalt 2003, als auch im Haushalt 2004 Mittel eingestellt worden seien, die von Seiten der Schule nicht verbraucht worden sind. Aus diesem Grunde werden lediglich 800,00 € aus dem Haushalt 2004 ins Jahr 2005 übertragen, die für die Anschaffung von Eigentumschränken genutzt werden sollten. Darüber hinaus werden keine Mittel zur Verfügung gestellt.

Seite 200/201 Europa-Hauptschule

Herr Arntz teilt mit, dass mit der Neuanschaffung einer Telefonanlage im Rathaus auch für die Europa-Hauptschule eine Telefonanlage angeschafft worden sei.

Bezüglich der Mittelanmeldungen in Höhe von 23.000,00 € für die Beschaffung neuer Schulmöbel führt er aus, dass die Verwaltung der Auffassung sei, dass von Seiten der Europa-Hauptschule aus Restmitteln 2004 ein weiterer Klassensatz Schulmöbel beschafft werden könne. Darüber hinaus sei es nicht möglich, weitere Mittel für die Anschaffung für Schulmöbeln in 2005 bereitzustellen.

Im Gegenzug könne die Verwaltung jedoch aus Mitteln der e-initiative NRW 15.000,00 € für die Ausstattung des zweiten Medienraumes in der Hauptschule zur Verfügung stellen. Dabei sei von Seiten der Verwaltung berücksichtigt, dass die Hauptschüler erfahrungsgemäß benachteiligt seien und deshalb in jedem Fall in diesem Bereich Unterstützung benötigen. Weiterhin weist er darauf hin, dass die 20.000,00 € für die bauliche Unterhaltung nicht verwendet würden für Heizung, Reinigung und Ähnliches, sondern dass dafür, wie gehabt, zusätzliche Mittel bereitgestellt würden.

Bezüglich des Neubaus der Turnhalle führt er aus, dass nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung mit dem Bau 2005/2006 begonnen werden solle.

Hinsichtlich des Argumentes, der Teppichboden müsse dringend ausgetauscht werden, stimmt Herr Arntz Herrn Rucki durchaus zu, teilt aber gleichzeitig mit, dass derzeit für die Erneuerung des Teppichbodens keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Mitglied Ulrich schließt sich der Auffassung der Verwaltung hinsichtlich der Einrichtung eines neuen EDV-Bereiches an. Bezüglich des Klassensatzes schlägt er vor, dass ein Klassensatz durch die Schule selber aus Restmitteln zu finanzieren sei, und dass für einen weiteren Klassensatz zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen.

Mitglied Ulrich stellt einen entsprechenden Antrag.

Auch für die weitere Mitteleinstellung zur Erneuerung eines Teppichbodens stellt Mitglied Ulrich einen entsprechenden Antrag.

Mitglied van Holt möchte für die Neubeschaffung von Schulmöbeln insgesamt 10.000,00 € zur Verfügung stellen. Als Deckungsvorschlag nennt er die eingesparten Mittel für das geplante und doch nicht umgesetzte Spielschiff in der Kaßstraße.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn van Holt abstimmen.

Beratungsergebnis:

1 Stimme dafür, 11 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

Im Anschluss daran lässt der Vorsitzende über den Antrag von Mitglied Ulrich abstimmen.

Beratungsergebnis:

11 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 4 Enthaltungen

Seite 209

Hinsichtlich des Gymnasiums schließt sich Herr Arntz den Ausführungen des Schulleiters Herrn Joosten an.

Mitglied van Holt stellt den Antrag, 10.000,00 € auch für das Gymnasium für die Erneuerung von Schulmöbeln zur Verfügung zu stellen.

Mitglied Ulrich für die CDU und Frau Trüpschuch für die SPD schließen sich dem Antrag von Mitglied van Holt an.

Mitglied Kulka weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass unbedingt abgesprochen werden solle, welche Stühle das Gymnasium definitiv benötige.

Darauf antwortet Fachbereichsleiter 4, dass es das übliche Verfahren sei, dass, bevor der Auftrag an die ausstattende Firma abgegeben werde, bei den Schulen nachgefragt werde, was benötigt wird.

Mitglied Arntz bittet um eine detaillierte Aufstellung für den Haupt- und Finanzausschuss über die zusätzliche Einstellung von Mitteln in den Haushalt 2005.

Daraufhin antwortet Herr Arntz, dass die Ausführung der Schulleiter in ihren Anschreiben sehr ausführlich seien und von Seiten der Verwaltung dem nichts hinzuzufügen sei. Die Verwaltung könne nicht mehr Mittel zur Verfügung stellen, als das Budget vorsehe. Darüber hinausgehende Mittel können nur von Seiten der Politik in den Haushalt eingestellt werden. Hinsichtlich des von Frau Arntz angesprochenen desolaten Zustandes der Toilettenanlagen an einzelnen Schulen führt Herr Arntz aus, dass in diesem Zusammenhang auch an die Schüler selbst zu appellieren sei, da relativ häufig reiner Vandalismus für den schlechten Zustand der Toiletten verantwortlich sei.

Es könne nicht sein, dass durch Vandalismus bedingte Zerstörungen immer wieder ausgeglichen werden, um dann erneut zerstört zu werden.

In diesem Zusammenhang weist Mitglied Fastenrath darauf hin, dass der Zustand der Toilettenanlagen sicherlich oftmals problematisch sei, man doch auch in diesem Zusammenhang erwähnen müsse, dass die Schülerschaft zumindestens am Gymnasium sehr bemüht sei, die Toiletten in Ordnung zu halten.

Herr Niemann weist darauf hin, dass sämtliche Toilettenanlagen regelmäßig durch den Fachbereich 8 renoviert werden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied van Holt abstimmen.

Beratungsergebnis:

12 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

Seite 213 Förderzentrum Grunewald

Herr Arntz teilt mit, dass für das Förderzentrum Grunewald geplant sei, die Fenstersanierung im Verwaltungsbereich durchzuführen, die Tür zum Fahrradkeller zu sanieren, und ggf. auch zu erneuern.

Ebenfalls sei die Herrichtung des Raumes im Keller zu einem Musikraum im Haushalt (3.270.9400) vorgesehen.

Mitglied Trüpschuch fragt nach, ob der Haushaltsansatz für IZIF auch nach dem Umzug von der Gerhard-Storm-Straße in Räumlichkeiten des Gymnasiums ausreichend sein wird.

Herr Arntz antwortet darauf, dass es einen Grundsatzbeschluss gäbe, der die Verwaltung dazu verpflichte, auftretendes Defizit auszugleichen.

Mitglied Kulka fragt nach, ob die Position für die Gestellung von Integrationshelfern weiterhin erforderlich sei.

Herr Arntz erläutert wie folgt: aufgrund einer höchstrichterlichen Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes Münster sei das Schulamt dazu verpflichtet, die Kosten für die Gestellung eines Integrationshelfers zu übernehmen.

Nun sei aber vom Kreis Kleve ein Signal dahin gehend gekommen, dass durch die Änderung der Schulgesetzes eine Kostenverlagerung auf das Sozialamt erfolgen würde. Dies sei jedoch noch nicht spruchreif, so dass die Bereitstellung für Mittel für die Gestellung von Integrationshelfern auch für 2005 noch erforderlich seien.

Seite 300

Herr Arntz führt aus, dass bei der St. Georg-Grundschule in Hüthum aufgrund der Neuerrichtung von zwei Klassenräume noch 10.000,00 € für die Einrichtung dieser Klassenräume zur Verfügung gestellt werden müssten.

Seite 301

Mitglied Trüpschuch fragt nach, ob der Austausch der Beleuchtungsanlage in der Michael-Grundschule durch Contracting abgewickelt werden könne.

Herr Niemann antwortet darauf, dass dies nicht möglich sei. Die Erneuerung der Beleuchtungsanlage sei im letzten Jahr nicht durchgeführt worden, da aufgrund des Projektes am Gymnasium neue Erkenntnisse und Lösungen entwickelt worden seien, so dass die Beleuchtungsanlage an der Michael-Grundschule erst in diesem Jahr erneuert würde.

Seite 325

Herr Arntz teilt mit, dass bei der HHSt. 3.550.9880 20.000,00 € als Zuschuss für einen Neubau bzw. Umbau des Vereinsheimes des TuS 08 Hüthum zusätzlich eingestellt worden seien.

Mitglied Trüpschuch führt aus, dass es in der SPD nicht möglich war, ausführliche Beratungen bezüglich des Haushaltsplanes durchzuführen, so dass sie sich bei der Abstimmung hinsichtlich des Haushaltes enthalten würden.

Mitglied Ulrich stellt den Antrag, den Haushalt mit seinen besprochenen Änderungen zu beschließen.

Der Rat beschließt den Zuschussbedarf für das Budget 400 440 Schule und Sport auf 1.838.822 Euro festzulegen, einschließlich der o. g. Ergänzungen.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 8 Enthaltungen

6 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Mitteilungen liegen keine vor.

Anfragen

Mitglied Trüpschuch fragt nach, inwieweit die strukturierte Vernetzung an den Schulen fortgeschritten sei.

Herr Arntz antwortet darauf, dass in diesem Jahr die strukturierte Vernetzung komplett abgeschlossen werden solle, da lediglich noch zwei Schulen vernetzt werden müssten.

7 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.10 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin